

Wien, den 13. März 1942

107

10. März 1937

NW 7 Charlottenstr. 41

761/36

Sehr geehrter Herr Professor !

Auf den von Herrn Geheimrat Heymann eingereichten Antrag betreffend Bewilligung von RM 4 0 0 .- für die Förderung der Sachsenspiegelausgabe teile ich Ihnen ergebenst mit, daß im laufenden Rechnungsjahr Mittel für die sächlichen Ausgaben der Abteilungen nur noch in sehr beschränktem Umfang zur Verfügung stehen.

Es gehen Ihnen infolgedessen mit gleicher Post RM 200.- ( Zweihundert RM ) per Postanweisung zu. Durch diese Überweisung ist zu meinem Bedauern die äußerste Grenze dessen erreicht, was das Reichsinstitut im laufenden Rechnungsjahr zu leisten imstande ist.

Über die Verwendung des Betrages wie auch der Ihnen am 19. November 1936 überwiesenen RM 5 0 0 .- erbitte ich Abrechnung bis zum 20. d. Ms. Es wäre mir sehr erwünscht, wenn hierbei kein überschießender Betrag auf das kommende Rechnungsjahr als Vorschuß vorgetragen werden müßte, sondern die Ausgaben mit den Einnahmen in genauen Einklang gebracht werden könnten.

Ganz allgemein gestatte ich mir darauf hinzuweisen, daß in Zukunft an die einzelnen Abteilungen keine Vorschüsse mehr geleistet werden, sondern lediglich eine Ertattung erwachsener Ausgaben nach Einsendung der Rechnungsbelege stattfinden wird.

Aus einem gegebenen Einzelanlaß mache ich weiterhin ergebenst darauf aufmerksam, daß bei Ausgaben, die über die gewöhnlichen Geschäftsbedürfnisse hinausgehen, also etwa für die Beschäftigung von Hilfskräften, Anfertigung von Photokopien in größerem Umfange usw. das vorherige Einverständnis des Leiters des Reichsinstituts vonnöten ist.

Heil Hitler, !  
I.A.w. Direkte Begleitung  
Herrn Professor  
Dr. Freiherrn von Schwerin

S  
c  
h  
w  
a  
b  
e  
n  
s  
b  
r  
i  
e  
s  
e  
l